

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Frühe.		Mitt.		Abend.		Frühe.		Mitt.		Abend.		Früh bis	Mitt. bis	Abend	
	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	3. 2.	9 Uhr.	3 Uhr	bis 9 Uhr	
Juny	29	27	8,8	27	8,5	27	8,0	—	14	—	21	—	19	f. heiter	f. heiter	f. heiter
	30	27	8,2	27	8,8	27	8,0	—	16	—	22	—	19	f. heiter	heiter	f. heiter
July	1	27	8,0	27	7,8	27	7,8	—	17	—	23	—	18	f. heiter	schön	schön
	2	27	8,0	27	7,9	27	7,8	—	17	—	20	—	16	schön	trüb	Regen
	3	27	8,2	27	8,2	27	7,6	—	14	—	15	—	14	Regen	trüb	heiter
	4	27	7,6	27	7,2	27	7,5	—	12	—	17	—	13	trüb	schön	Regen
	5	27	8,1	27	8,6	27	8,2	—	15	—	17	—	16	schön	heiter	schön

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (3)

Es ist ein gräflich von Paradeiserisches Fideleum Stipendium im vermähligen jährlichen Ertrage von 28 fl. W. erledigt, worauf vorzüglich die der Stifterinn Johanna Gräfinn v. Paradeiser einer gebornen Freginn von Wpfallterer anverwandten dürftigen Fideleum Anspruch haben, daher die darum werbenden Fideleum ihre mit dem Lauffscheine, dann dem Zeugnisse über Dürftigkeit, Sittlichkeit, und überstandene natürliche Blattern oder grimpte Schulpocken, so wie mit dem Beweise der Anverwandtschaft zur Stifterinn belegten Gesuche veridlich bis 1ten September d. J. bey diesem Gubernium einzureichen haben, indem auf die spätern oder nicht gehörig belegten Gesuche kein Bedacht genommen werden wird.

Von dem k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 23ten Juny 1820.

Anton Kunzl, k. k. Gubernial = Sekretär.

Cirkular des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. (2)

Bestimmung der Zollsätze für verschiedene Tabakgattungen.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliehung vom 20. März d. J. und hohen Hofkammer = Intimate vom 3 May l. J. Zahl 17734, die von der k. k. Kommerzhofs Kommission für den ganzen Umfang der Monarchie in Antrag gebrachte Regulirung der Zollsätze für die verschiedenen Tabakgattungen zu genehmigen, und dadurch folgende Bestimmungen festzusetzen geruhet:

1ten. Vom heutigem Tage als dem 1. July 1820 angefangen, haben die in dem hier beigefügten Tariffe für die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Tabakgattungen bestimmten Zollsätze an allen Gränzen der Monarchie gegen das Ausland gleichförmig in Wirksamkeitzutreten.

2ten. Alle jene Vorschriften, welche in Zoll- und Tabakämthlicher Beziehung in den altösterreichisch = deutschen, illyrischen Provinzen, dann in dem lombardisch = venezianischen Königreiche, bey dem Bezuge der verschiedenen Tabakgattungen aus Ungarn, Siebenbürgen, oder aus dem Auslande vermahl bestehen, haben nicht nur noch ferner in Kraft und Wirkung zu bleiben, sondern auch in dem Falle gesetzliche Anwendung zu finden, als Tabakgattungen aus Tyrol, oder Borsarlberg, wo vermahlen die k. k. Verarial = Tabak = Regie noch nicht besteht, nach den altösterreichisch = deutschen, oder illyrischen Provinzen, oder nach dem lombardisch = venezianischen Königreiche zu waeh werden sollen.

Laibach am 1. July 1820.

Joseph Graf Sweerts = Spork,

Souverneur.

Alphons Graf v. Porcia,

Vizepräsident.

Leopold Freyherr v. Erzel,
kaiserl. königl. Gubernialrath

T a r i f f

Der Ein- und Ausfuhrgebühren von den verschiedenen Tabakgattungen.

Post.	Benennung des Artikels.	Ver-	Einfuhr-		Litra der	Ausfuhr-		Litra der	
		gungsm-	Zoll			Zoll			
		Maß	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	
1	Tabakblätter ausländische, als ame-								
	u. d. gl.	1 Zentn	15	—	—	—	15	—	
2	detto ungarische	detto	—	30	—	—	—	—	
3	detto galizische	detto	—	—	—	—	2	—	
Tabakfabrikate.									
4	Rauchtabak, Knaster in Rollen und								
	geschnitten, und übrigen ausländ-								
	ischen geschnittenen in Fässern,								
	und Briesen	1 Pfund	—	30	—	C	—	2	
5	detto ungarisch gesponnen und ge-								
	schnitten	1 Zentn	—	45	—	—	—	45	
6	detto galizischer derselben Art	detto	—	—	—	—	—	45	
7	Schnupftabak spanischer, als Se-								
	villa, Havana u. d. gl.	1 Pfund	2	—	—	C	—	1	
8	detto übrigen ausländischer, als								
	spanische Kleyen, Tonka, Orien-								
	ter, Brasil in Rollen und germa-								
	met, Pariser Kopf, St. Omer,								
	St. Vincent, gemeiner Straß-								
	burger u. d. gl. in Stangen und								
	gerieben	1 Pfund	—	36	—	C	—	2	
9	detto ungarischer	1 Zentn	1	—	—	—	—	5	
10	detto ungarisches Tabakmehl und								
	Tabakstaub	detto	—	45	—	—	2	—	
11	detto galizischer	detto	—	—	—	—	—	5	
12	detto galizisches Tabakmehl und								
	Tabakstaub	detto	—	—	—	—	2	—	

Anmerkung. Die Einfuhr der Tabakblätter sowohl als des fabrizierten Rauch- und Schnupftabaks in die deutschen Provinzen ist nur gegen Pässe der k. k. Tabak-Gesällen-Administration gestattet.

Verlautbarung. (1)

Laut des herabgelangten hohen Hofkanzleydekrets von 13. d. M. No. 16773 ist durch den Tod des Höglinges Johann Grafen Thurn v. Wasshina in der Militär-Akademie zu Wiener Neustadt ein kaiserlich-königlicher Stiftungsplatz erlediget worden.

Welches mit dem Verseyße allgemein bekannt gegeben wird, daß jene, welche diesen Stiftungsplatz zu erhalten wünschen, zwischen 10 und 12 Jahren alt seyn müssen, und ihre dießfälligen Gesuche mit dem Taufschelne, mit den öffentlichen Studiengewissen über die mit gutem Erfolg zurückgelegten deutschen Schulen und untadelhafte Moralität, dann mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit der überstandenen natürlichen Blattern, oder der Schuppocken-Zimpfung und endlich mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte über die Tauglichkeit zur Aufnahme in die gedachte Akademie ausgestellten Zertifikate zu belegen, und längstens bis 20. August d. J. bey dieser Landesstelle einzureichen haben.

Vom k. k. Uyr. Subernium zu Laibach am 30. Juny 1820.

Benedikt Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Sekretär.

Confurds-Verlautbarung. (1)

Am der k. k. Hauptschule zu Triume ist die Lehrstelle der zweyten Classe mit dem Gehalte jährlicher drey hundert Gulden aus dem Schulsonde in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich für diesen Schuldienst geeiznet glauben, und denselben zu erhalten wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre durchaus eigenhändig geschriebenen an das k. k. Subernium zu Triest schriftlichen Bittgesuche längstens bis Ende des Monats August d. J. bey dem gedachten Suberialum einzureichen, und sich über ihr Alter, Vaterland, Stand, Gesundheit, Moralität und Verwendung mit glaubwürdigen Dokumenten, so wie über die Lehrfähigkeit mit dem pädagogischen Zeugnisse auszuweisen. Welches auf Ersuchen des k. k. Suberniums zu Triest vom 24. v. M. J. 12716 allgemein bekannt gemacht wird.

Vom k. k. Uyr. Subernium zu Laibach am 3. July 1820.

Anton Kunzil, k. k. Suberial. Sekretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Verlautbarung. (2)

Es ist durch die Beförderung des dießortigen Registranten Franz Saulig diese Stelle in Erledigung gekommen.

Alle jene, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 15. August l. J. bey diesem Kreisamte einzureichen.

K. k. Kreisamt Laibach den 2. July 1820.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem k. k. Städt und Lanrechte in Krain werden auf Ansuchen des Franz Philipp Knerler, und Anna Knerler, bermalighe Besitzer des Hauses in der Stadt nächst St. Florian sub Konkript. No. 74 alle jene, welche auf das vorgeblich in Verlust gerathene vom Simon Ledweg, kürgerl. Schuhmacher alhier, unterm 18. Juny 1778 zu Gunsten des Siegelgefäßs kontrolirenden Signator Georg Augustin gegen das allerhöchste Verarium ausgeleutete, und den 20. Juny nächstlichen Jahres auf das vorbenannte Haus der Wittsteller ausgestellte Kautio: s- Instrument pr. 200 fl. — aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, aufgefordert, solche binnen 3. Jahr, 6. Wochen und 3. Tagen sogemiß bey diesem Gerichte anzumelden, und rechtsgeltend darzutun, als im widrigen auf fernere Ansuchen der Wittsteller dieses Kautio: s- Instrument für nichtig und gerödet erklärt, und in dessen Extabulation gewilliget werden wird.

Laibach am 26. November 1819.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Ruß in Ober in die Ausfertigung der Amortisationsbeditte des auf der von der Maria Makoviz, unterm 19. September 1805 an Fidelieb Galle ausgestellten, auf das Haus No. 3 in der Stadt intabulirten Schulobligation pr. 200 fl. — befindlichen Zertifikats gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche darauf einige Ansprüche zu stellen vermeinen aufgefodert, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich geltend zu machen, als im Widrigen dieses Grundbuchs-Zertifikat für getödtet und wirkungslos erklärt, und in die zur bittende Extabulation gewilliget werden würde.
Laibach am 26. November 1819.

Anmeldungs-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Andreas Lufmann als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast, nach seiner zu Laibach auf der Pollana-Vorstadt verstorbenen Ehemirthin Maria Lufmann, geborenen Kuth, die Anmeldungstagsatzung auf den 31. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als im widrigen sie sich die Folgen des §. 814 des b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach den 9. Juny 1820.

Wentliche Kundmachung l.

Verlautbarung. (1)

Diese Domainen-Administration benöthigt auf mehreren Staatsheerschaften in Küsten- und Laibacher Governement geprüfte provisorische Bezirksrichter mit 500 fl. bis 600 fl. Gehalt, 12 Klafter Holzpassirung und freyer Wohnung.

Wer eine derley Stelle zuerhalten wünscht, und sich mit dem Weisfährigkeits-Dekrete zum Richteramate, dann wenn schon nicht auch mit der italienischen, so doch kroatischen oder kroatischen Sprachkenntniß auszuweisen vermag, hat sein diesfälliges Gesuch schleunigst und längstens bis Ende July d. J. unmittelbar hierorts einzureichen, worin des Dienstwerbers Tauf- und Zunahmen, Geburtsort, Vaterland, Religion, Alter, lediger oder verehlter Stand, Moralität, Sprachkenntniß und andere Fähigkeiten, bisherige Dienstleistungen in Staats- und Privatansstellungen, dann sonstige Verwendungen dokumentirt ersichtlich seyn müssen.

Ferner haben verehlte Kompetenten oder Wittwer auch die Zahl ihrer Kinder, deren Geschlecht und Alter anzugeben.

Von der k. k. illyr. Domainen-Administration Laibach am 29. Juny 1820.

Verlautbarung. (1)

Der k. k. illyrisch-küstenländischen Domainen-Administration.

Durch die allerhöchste Ernennung des Kammeralverwalters und Bezirkskommissärs der Staatsheerschaft Laibach Hr. Johann Nep. Hradetzky, zum Bürgermeister der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, ist seine bisher begleitete Bedienstung mit einem jährlichen Gehalte von 1700 fl. freyer Wohnung, 300 fl. Pferd- und 18 Klafter harten Holzpassirung in Erledigung gekommen.

Wer diese Bedienstung zu erhalten wünscht, hat sein diesfälliges Gesuch bis letzten August d. J. unmittelbar hierorts einzureichen, worin des Dienstwerbers Tauf- und Zunahmen, Geburtsort, Vaterland, Religion, Alter, lediger oder verehlter Stand, Moralität besitzende Rechtsstudien, Sprachkenntniß und andere Fähigkeiten, bisherige Dienstleistungen in Staats- und Privatansstellungen dann sonstige Verwendungen dokumentirt ersichtlich seyn müssen, auch muß das Fähigkeitsdekret zur Begleitung einer Bezirkskommissärs- und Richtersstelle über schwere Vergehensübertretung ent-

weder in ihr oder vblimierter Abschrift beygebracht, und im Gesuche ausgedrückt werden, in wie weit Bittsteller, und womit dieserforderliche Diensteskantion zu leisten vermag. Ferner haben verehelichte Competenten oder Wittwer die Zahl ihrer Kinder, deren Geschlecht und Alter anzugeben. Laibach am 29. Juny 1820.

Erledigte Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Pöland im Neustädter Kreise. (2)

Nachdem für die am 8ten Novemder 1819 ausgeschriebene Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Pöland im Neustädter Kreise sich kein ganz geeignetes Individuum gemeldet hat; so wird dieser Dienst nachmahls mit dem Bemerken verlautbaret, daß die Einkünfte des Schullehrers- und Organisten-Dienstes in 74 Merling 12 Maß Weizen, 176 fl. 40 kr. im baaren Gelde, einer freywilligen Weinkollektur in der Pfarre, und in dem Schulgelde von den die Schule besuchenden Kindern aus den fremden Pfarren bestehen. Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, müssen des Orgelspieles wohl kundig seyn, und ihre eigenhändig geschriebenen, an die k. k. Patronats Herrschaft Pöland stylisirten, mit den Erforderlichen pädagogischen Dienstes und Sittenzeugnissen versehenen gestempelten Bittgesuche längstens bis zum 1ten August l. J. bey der k. k. Schuldistriktsaufsicht zu Gottschee einreichen. Vom bischöflichen Konsistorium Laibach am 27. Juny 1820.

Ämliche Kundmachung. (2)

Von der k. k. illyr. Zoll- und Salzgefällen Administration wird anmit bekannt gegeben, daß das Weindaggefall der Hauptgemeinden Planina, Adelsberg, Präwald und Sensofisch bey dem k. k. Kreisamte zu Wolfsberg, ferners das nämliche Gefäll in den Pfarren Treffen sammt Doberng und St. Lorenz dann in den Pfarren Haselbach sammt Gurkfeld, bey dem k. k. Kreisamte zu Neustadt, endlich das Fleischkreuzer-Gefäll der Stadt Krainburg bey dem k. k. Wein- und Fleischzaberkollektamte zu Laibach am 19. des nächstkommandenden Monats July Vormittags auf die Dauer vom 1. August 1820 bis Ende Oktober 1822 zur Pachtversteigerung werde gebracht, und hiedey das Doppelte des im ersten Semester des Militärjahres 1820 durch eigene Regie eingegangenen reinen Ertrags zum Ausrufspreise angenommen werden. Die Pachtbedingungen erliegen bey den obbefagten Behörden, welche die Versteigerung vornehmen werden, zu Jedermanns Einsicht bereit. Laibach am 28. Juny 1820.

A n k ü n d i g u n g. (3)

Einer Segeltuch- Zwick- und Kupferleinwand Lieferungs-Lizitation für die k. k. Tabakfabrik zu Triunt.

Von der k. k. vereinigten Tabak- und Stämpelgefällen Administration im Königl. zehle Zylinder zu Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst am 2. August 1820 in dem Amtshause am Schulplaz Nr. 297 Vormittags um 10 Uhr wegen kontraktmäßiger Lieferung einer Quantität von 7600 Wr. Ellen Segeltuch 213 Wr. Ellen breit 3500 Wr. Ellen Zwick, eine Wr. Elle breit, 20000 Wr. Ellen Kupferleinwand etne Wr. Elle breit, und für den Fall, daß auf die Verwendung des Segeltuches höhere Orts nicht erkannt würde, zugleich auch statt des Segeltuches, für eine Lieferung von 5800 Wr. Ellen Zwick 1 1/4 Wr. Elle breit und 1000 Wr. Ellen Zwick eine Wr. Elle breit eine Lizitation, unter Vorbehalt der höheren Ratifikation, abgehalten werden wird. Die Caution für diese Lieferung ist mit fünf hundert fünfzig Gulden E. M. — und das Reugeld, welches jeder der Lizitanten vor der Lizitation zu erlegen hat, dem Besibthet an der gleich bey erfolgter Ratifikation zu leistenden Caution zu Guten gerechnet den übrigen Lizitanten aber nach der Lizitation rückgestellt werden wird, mit fünfzig fünf Gulden E. M. festgesetzt.

Nur aber muß die bemerkte Caution entweder baar in E. M. erlegt, oder gleich falls in E. M. auf die gesetzliche Art sicher gestellt und sich von jedem Lizitanten legal ausgewiesen werden, daß derselbe die Caution zu leisten auch vermögend seyn ohne welche Niemand zur Lizitation zugelassen wird.

Der Contract rücksichtlich dieser Lieferung wird seine Wirksamkeit vom Tage an als dem Reißbrieh die höhere Ratifikation bekannt gemacht werden wird, erhalten, und der Reißbrieh bleibt verbunden, binnen vier Monathen vom Tage der Wirksamkeit des Contracts, zwey Drittheile der ganzen Lieferung, noch jeder Gattung, den erübrigenden Drittheil hingegen binnen zwey Monathen vom Tage des Ausgangs des ersten Lieferungstermins gerechnet, Franco an die k. k. Gefällsfabrik zu S. i. n. e zur Uebernahme zu bringen.

Mächtigste Anbothe werden in Folge höchster Anordnung nicht angenommen.
Laibach am 26. Juny 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

Wohnung zu vergeben. (1)

In dem Hause No. 234 in der Stadt an der Schusterbrücke ist auf kommende Michaeli im 3ten Stock eine Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Holzlege und Kammer zu verlaßen, das Nähere erfährt man in der St. Peters Vorstadt No 130 bey dem Hauseigentümer.

Eben in diesem Hause No. 130 in der St. Peters Vorstadt sind auf die nächste Zeit verschiedene kleine Wohnungen von einem Zimmer mit Küche, Speiskammer und Holzlegen zu vermietthen, Liebhaber believen sich ebenfalls bey dem Hauseigentümer anzumelden.

Feilbietungs - Edict. (1)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Barthelma Hofner, von Oberseichling, wider Mathias Milnar, von Sebeine, wegen schuldiger 77 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die Feilbietung der gegnerischen auf 250 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, zum Pfarhofe Kronau dienstbaren drittel Hube zu Sebeine sub Conscript No. 10 und des sonstigen auf 26 fl. 27 kr. W. W. geschätzten Mobilar Vermögens bewilliget, und zu deren Vornahme der 31. July, 31. August und 30. September d. J., jederzeit früh 9 Uhr im Orte Sebeine nach Vorschrift des § 326. a. G. O. mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in diesortiger Amtskanzley eingesehen werden können.
Vom Bezirksgerichte Neumarkt den 30. Juny 1820.

Feilbietungs - Edict. (1)

Vom dem Bezirksgerichte Fildnis wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex Stare in seiner Executionsfache, gegen den Barthelma Seber, wegen auf ein nicht zugehaltenen gerichtlichen Vergleich schuldigen 255 fl., dann Zinsen und Executionskosten die öffentliche Feilbietung der im Dorfe Ober- Pirnitz unter H. Z. 1 liegenden, der Grundobrigkeit Görttschach unter Urb. No. 108 dienstbaren, und auf 199 fl. 7 kr. gerichtlich abgeschätzten Viertel Kaufrechtshube im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 26. May, für den zweyten der 27. Juny, und für den dritten der 28. July d. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Viertel Hubealität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Licitation wird jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der bezeichneten Realität vor sich gehen; wozu Kaufsüchtige überhaupt, und besonders die grundbüchlich einverleibten Gläubiger zur Mitlicitation zu erscheinen hiedurch vorgeladen werden.
Fildnis am 6. April 1820.

Anmerkung. Bey der zweyten Versteigerung hat sich kein Käufer gemeldet.

Verlautbarung. (2)

Am 17. July 1820 Vormittag von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzley der k. k.

Bankfondsherrschaft Adelsberg der Garben und Erbspelzehen von den Gemeindefreien zu Grafenbrunn, Baarisch und Koritzze, auf sechs Jahre Licentia verpachtet werden.
Verwaltungsamt der k. k. Bankfondsherrschaft Adelsberg am 26. Juny 1820.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Handlungshauses Droter, und Fabricius in Graz, wider Joseph Voje wegen mit Urtheil vom 2. Juny 1818 behaupteter 560 fl. 30 kr. W. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der dem Herzogthum Gottschee zinsbaren zu Baumgarten H. Z. 3 liegenden Geräuthube sammt der Hälfte der Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und der vorgefundenen Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 19. July, der zweyte auf den 21. August endlich der dritte auf den 21. September l. J. frühe von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität weder am ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 260 fl. an Mann gebracht würde, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Die Licitation wird zu Baumgarten H. Z. 3 abgehalten, und daselbst die Bedingnisse bekannt gemacht werden.
Gottschee am 15. Juny 1820.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Loser, von Eben, wider Johann Kuselle, wegen behaupteter 404 fl. 20 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen zu Eben liegenden hoben Bauerschube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 20. July, der zweyte auf den 22. August endlich der dritte auf den 20. September l. J. früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn selbe am 1. oder 2. Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 200 fl. nicht an Mann gebracht werden würde, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.
Gottschee am 15. Juny 1820.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Kraschovik von Moleinsbrauth, wider Joseph Handler von Zwischlern, wegen schuldigen 160 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen zu Zwischlern liegenden, dem Herzogthum Gottschee sub Rectif. Pro. 342 zinsbaren 318 Hube sammt Zugehör und Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 24. July, der zweyte auf den 23. August endlich der dritte auf den 25. September l. J. frühe von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Gegenstände weder am ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 200 fl. W. W. an Mann gebracht würden, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hindangegeben werden.
Gottschee am 15. Juny 1820.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Damian Braune, wieder die Eheleute Joseph und Maria Kostanovik, wegen laut gerichtlichen Vergleichs dt. 6. September 1815 schuldiger 384 fl. 58 kr. c. s. c. in die executive Versteigerung, der den letztern gehörigen, zu Morschwald liegenden dem Herzogthum Gottschee sub Rectif. Pro. 270 zinsbaren 116stel Urbarshube, und des in der Stadt Gottschee liegenden Hauses sub Conscript. Pro. 44 sammt allen zugehörigen Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 17ten July, der zweyte auf

den 17ten August, endlich der dritte auf den 18ten September l. J. jedesmahl von 9 bis 12 Uhr frühe mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realitäten weder am ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert per 230 fl. an Mann gebracht würden, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hindanngegeben werden. Die Exzitation wird in der Stadt Gottschee Haus No. 44 abgehalten werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14ten Juny 1820.

Amortisations = Edikt (2)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird auf Ansuchen des Hrn. Doct. Andreas Kav. Repeschiß, Curatoris ad actum der minderl. Urban Zigula'schen Tochter und Erbin Ursula Zigula kund gemacht, daß jene, welche auf den von Johann Matscheg, von Untergamling, und Maria dessen Ehewirthinn, an Urban Zigula, von Obergamling, am 29ten October 1789 über 160 fl. E. W. ausgestellten, und am 31. December des nächstlichen Jahrs, auf die der Stadtherrschaft Michelfelden unter Urb. No. 719 zinsbare, zu Untergamling gelegenen halben Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathener Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen soweiß wider die Ursula Zigula als Tochter und Erbin des Urban Zigula auszutragen haben, als widrigens nach Verkauf dieser Freit auf Anlangen derselben dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations = Certificat dd. 31ten December 1789, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 18ten Juny 1820.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Paul Stompfel et compagn. wider Georg Wrinskelle, wegen schuldiger 486 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung, der dem letztern gehörigen, zu Windischdorf, H. Z. 4 liegenden, dem Herzogthum Gottschee sub Rectif. No. 63 einbienenenden 14 Urb. Hube sammt Zugehör und Fahrenissen gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 18ten May, der zweyte auf den 17ten Juny, endlich der dritte auf den 17ten July l. J. jedesmahl frühe von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität sammt Zugehör weder am ersten noch zweyten Termine, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 400 fl. an Mann gebracht würde, selbe am 3ten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird.

Kauflustige belieben an obbestimmten Tagen im Orte des liegenden Guts sich einzufinden. Die Bedingnisse können inmittelst hier eingesehen werden Gottschee am 12ten April 1820.

Anmerkung. Bey der zweyten Exzitations = Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger herborgethan.

Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Mals von Lienfeld wider die Eheleute Johann und Lenka Steyrer, wegen laut gerichtl. Vergleichs dd. 7 August 1815 schuldiger 466 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der den letzteren gehörigen zu Lienfeld H. Z. liegenden dem Herzogthume Gottschee zinsbaren halben Hube sammt Zugehör und Fahrenissen gewilliget, und zur Vornahme derselben, im Orte des liegenden Guts, der erste Termin auf den 19. July, der zweyte auf den 21. August endlich der dritte auf den 19. September l. J. früh von 9 — 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß wenn gedachte Gegenstände weder am 1. noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 400 fl. an Mann gebracht würde, selbe am 3ten Termine auch unter der Schätzung werde hindanngegeben werden.

Gottschee am 15. Juny 1820.

Vermischte Verlautbarungen.

Wohnung zu vergeben.

In der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, Speis, Holzleg etc., zu kommender Michaeli-Zeit zu vergeben. Das nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Zerbiethuras • Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sodenstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertrud Ummega von Heib, gegen Anton Sagrenichegg von Oberdorf, wegen Schuldigen 100 fl. c. 18. c. in die öffentliche Zerbiethung der, dem Beklagten gehörigen, zu Oberdorf liegenden, der Herrschaft Sodenstein diensthäufigen, auf 246 fl. gerichtlichen geschätzten halben Hube im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 24. July, für den zweiten der 24. August und für den dritten der 25. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Reale weder bey dem ersten noch zweiten Termin um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den obgedachten Tagen früh um 9 Uhr im Orte der Realität zu erscheinen, auch die Kaufbedingnisse unmittelbar dortselbst einzusehen.

Bezirksgericht Sodenstein am 21. Juny 1820.

Versteigerungs • Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Herrn Anton Soller von Laibach de praes. 25. May 1820 ad No. 908 wegen ihm durch Urtheil dd. Bezirksgericht Haasberg am 7. October 1819 verurtheilt 505 fl. 42 kr. E. M. sammt Interessen, Gericht- und Executionskosten, in die öffentliche executiv-Versteigerung der der Maria verwitweten Cheschen, nun verheiratheten Turzig, als ebenbürtlich Jakob Cheschen, den U. d. r. gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub No. 324 unterthänigen, auf 770 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube in Zirkung dann: 1. eben dahin unter dem nämlichen N. d. r. diensthäufigen, auf 576 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Ueberlandeslande in U. d. r. gewilliget, und sey zu hiezu 3 Versteigerungsfestsetzungen, und zwar die erste auf den 17. Juny, die zweite auf den 17. August und die dritte auf den 18. September l. J. jeder Zeit um 9 Uhr früh in loco der Realitäten mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls die eine oder die andere dieser Realitäten weder bey dem ersten noch zweiten Versteigerungsfestsetzung weder um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung werde hindangegeben werden.

Es werden nun alle Kauflustigen hiezu mit dem Besatze eingeladen, daß die auf diesen Realitäten haftenden Pfaffen und die Exitationbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtshunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Haasberg am 27. May 1820.

Versteigerungs • Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Mathias Schirza von Oberdorf de praes. 17. Juny 1820 ad No. 1051 wegen auß dem gerichtlichen Vergleich dd. 23. Juny 1819 schuldigen 200 fl., dann Interessen und Unkosten in die executiv-Versteigerung folgender dem Jakob Schirza von Unterloitsch gehörigen Realitäten, als der der Herrschaft Loitsch unter No. 93 unterthänigen, auf 1496 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, dann der dem Gute Melshofen sub No. 42 diensthäufigen, auf 2434 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget, und sey zu

(Zur Beylage No. 54.)

zu diesem Ende 3 Versteigerungstagsfakungen, und zwar die erste auf den 31. July, die zweyte auf den 31. August, und die dritte auf den 30. September l. J., jederzeit um 9 Uhr früh in loco Unterloisch mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die eine, oder die andere dieser Realitäten, wider bey der ersten noch zweyten Lizitationstagsfakung weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde. Die Lizitationsbedingungen sind täglich in dem gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzley einzusehen.

Haasberg am 19. Juny 1820.

Voreufungs-Edikt. (3)

Da Joseph Stenla, von Zirknis die Anna Mölle von eben daselbst als Mutter und Vormünderinn, der von Jakob Mölle seel. hinterlassenen minorenen Kinder Maria, Helena, Margareth und Maria; dann den Martin Mölle, als Mitvormund dieses Kinder und Curator absentis des Abwesenden, und unwissend wo befindlichen Thomas Mölle; auch von Zirknis, alle Erben des Jakob Mölle, mit den 2 Klagen de präs. 7. Juny 1820 ad No. 1004 et 1005 auf Bezahlung eines Darlehens von 91 fl. 19 3/4 kr. sammt Interessen, dann der an einem Kubhandel schuldigen 20 fl. 28 1/2 kr. sammt Interessen, bey diesem Bezirksgerichte belangt hat, so wird dieses dem Thomas Mölle, dessen Aufenthaltort hier unbekannt ist, mit dem Besatze bekannt gemacht, daß er bey der hierüber auf den 28. July l. J. um 9 Uhr früh angeordneten Verhandlungstagsfakung so gewiß entweder selbst oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter erscheine oder den ihm zum Curator und Vertreter beigegebenen Martin Mölle, die nöthigen Behelfe an die Hand gebe, als er sich sonst die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird. Bez. Gericht Haasberg am 8. Juny 1820.

Versteigerungs-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Mathias Debenz von Pabelsch, als Vormund der Mathias Dreniggischen Pupillen von Zirknis, de präs. 16. Juny l. J. ad No. 1047 in die executive Versteigerung des von Mathias Turschik, von Zirknis in der Lizitation vom 16. October 1815 aus der Mathias Dreniggischen Masse um den Betrag von 127 fl. 30 kr. erstandenen Ackers Plat prut Jeseri, wegen an diesen Weisbothe in gebrieger Zeit nicht berücksichtigten 89 fl. 30 kr. und zwar auf des Mathias Turschik Gefahr und Unkosten gewilliget, und zu diesem Ende die Lizitationstagsfakung auf den 29. July l. J. um 9 Uhr früh in loco Unterloisch mit dem Besatze anberaumt worden, daß falls diese Realität bey dieser Tagsfakung um die Schätzung: oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bey derselben auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde. Die Lizitationsbedingungen sind täglich in dieser Gerichtskanzley einzusehen.

Haasberg am 17. Juny 1820.

Concursauschreibung. (3)

Auf der herzoglich Wilhelm von Auersperg'schen Bezirksoberschafft Wachsenstein, zu Sallay in Ffalien, ist die Bezirksrichtersstelle zu besetzen. Diese ist mit einem jährlichen Gehalt und Deputat von 450 fl. E. M. 18 Spodi Wein, 10 Mq. Waizen, 10 Mq. Großspelten, 5 Mq. Gersten, 5 Mq. Stereg, 6 Mq. Gemischet, 20 Mq. Haber, 24 Klafter Holz und 60 Str. Heu und Grumeth nebst freyen Quartier verbunden. Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben binnen der einmonathlichen Konkursfrist vom 24. Juny bis 24. July l. J. ihre mit den judicial und politischen Wahlfähigkeitsdekretten, dann den Beweisen über die Kenntniß der italienischen Sprache, endlich über ihre sonstige Dienstleistungen und Moralität belegten Gesuche bey dem herzoglich Auersperg'schen Rath Herrn Florian Webers in Laibach einzubringen.

Laibach den 24. Juny 1820.